

## Textauszug aus „Goethe's Faust“

„Geschrieben steht im Anfang war das Wort.  
Hier stock ich schon, wer hilft mir fort?“

Ich kann das Wort so hoch unmöglich schätzen.  
Ich muß es anders übersetzen.

Wenn ich vom Geiste recht erleuchtet bin:  
Es sollte steh'n im Anfang war der Sinn.

Bedenke wohl die erste Zeile,  
daß Deine Feder sich nicht übereile.

Ist es der Sinn, der alles wirkt und schafft?  
Es sollte steh'n im Anfang war die Kraft.

Doch auch indem ich dieses niederschreibe  
schon warnt mich was, daß ich dabei nicht bleibe.

Mir hilft der Geist, auf einmal seh' ich Rat.  
Und schreib getrost: Am Anfang war die Tat.“

## „Goethe's Abschied“

Zu lieblich ist's, ein Wort zu brechen,  
Zu schwer die wohlerkannte Pflicht,  
Und leider kann man nichts versprechen,  
Was unserm Herzen widerspricht.

Du übst die alten Zauberlieder,  
Du lockst ihn, der kaum ruhig war,  
Zum Schaukelkahn der süßen Torheit wieder,  
Erneust, verdoppelst die Gefahr.

Was suchst du mir dich zu verstecken!  
Sei offen, flieh nicht meinem Blick!  
Früh oder spät muß' ich's entdecken,  
Und hier hast du dein Wort zurück.

Was ich gesollt, hab' ich vollendet;  
Durch mich sei dir von nun an nichts verwehrt;  
Allein, verzeih dem Freund, der sich nun von dir wendet  
Und still in sich zurücke kehrt.

THE KEY TO EACH OTHER.